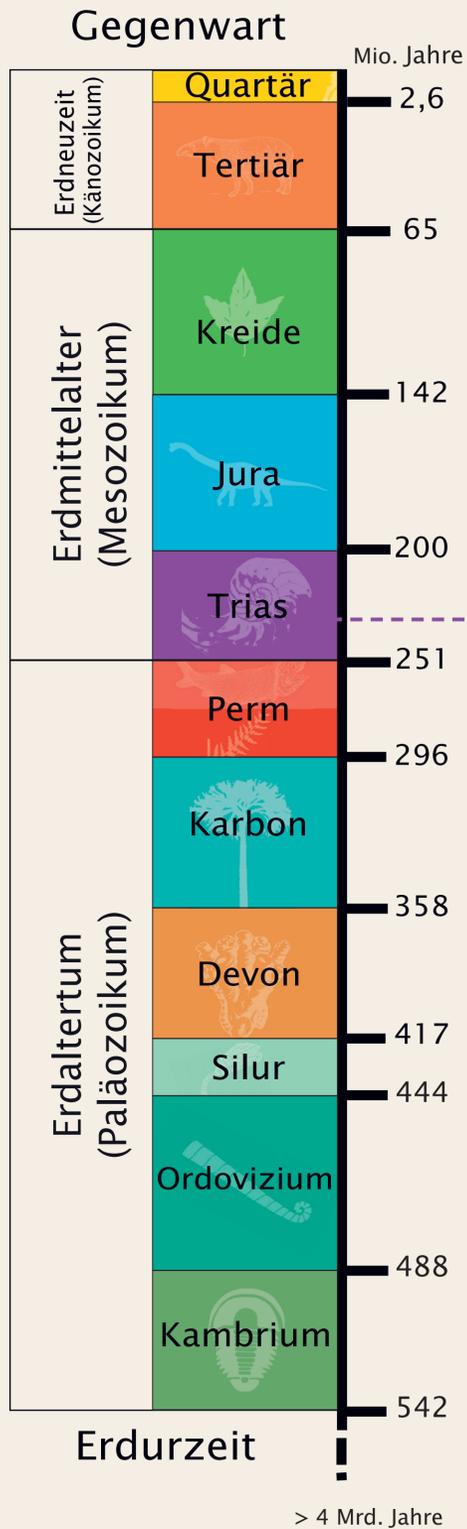


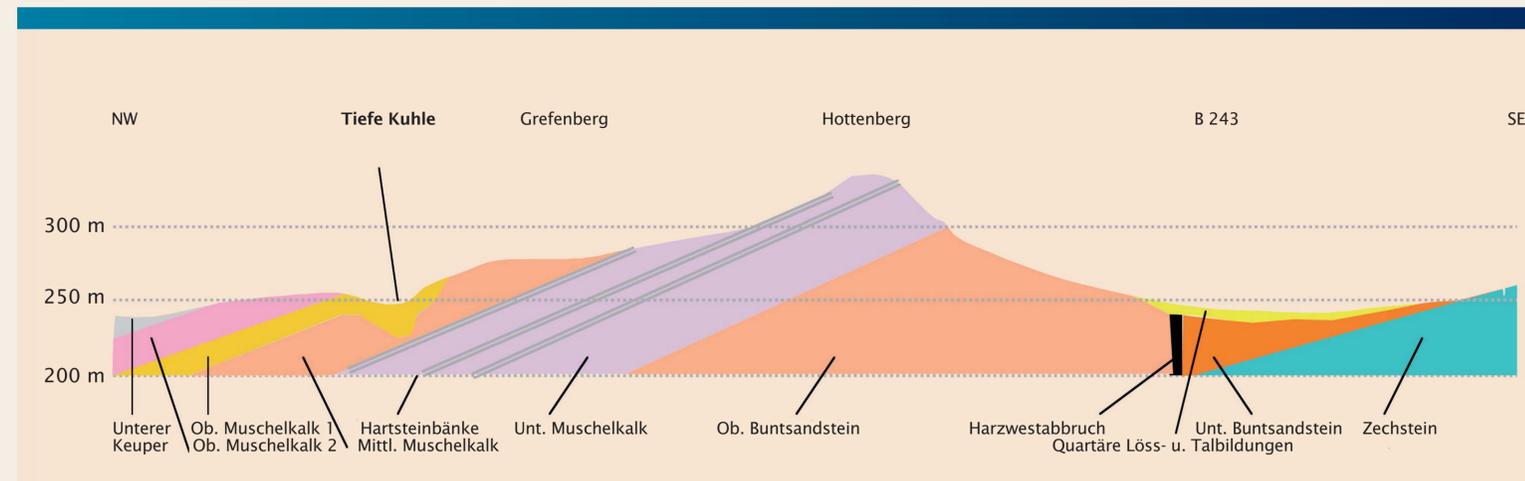
Tiefe Kuhle Fürstenhagen



Die Tiefe Kuhle ist ein Großerd-fall am Nordausläufer des Gre-fenbergs. Ansteigend durch-quert der Fahrweg „Tiefe Kuhle“ von Nordwesten kommend den Ceratitenkalk und den Trochitenkalk des Oberen Muschelkalkes. Dieser ist mit zahl-

reichen Seelilienstielgliedern durchsetzt und bildet die Kuppe des Grefenberges. Im Untergrund liegt der etwa 40 m mächtige **Mittlere Muschelkalk** (ca. 225 Mio. Jahre alt). Einge-schlossen sind sowohl recht weiche Mergel und Mergelkal-

ke als auch Gipsablagerungen. Die Auslaugung von Gipsen ist die Ursache für die dortige Erdfallbildung. Die Ent-stehung dieses Erdfalles dürfte auf das frühe Holozän zurück-gehen. Er ist also höchstens 12.000 Jahre alt.



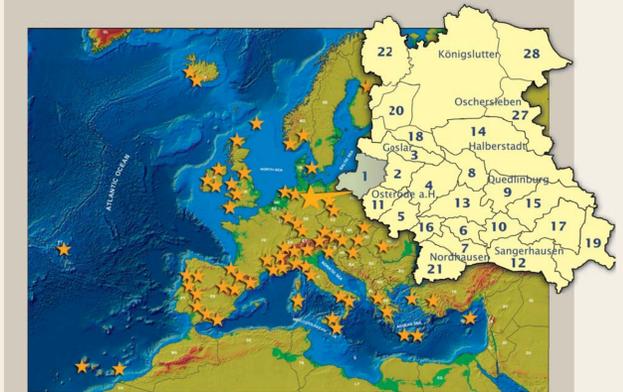
Querschnitt vom Grefenberg im nordöstlichen Westerhöfer Wald zum Harzgebirge

The Tiefe Kuhle (engl. "Deep Pit") is an approx. 12,000 year-old major sink-hole at the northern off-set of the Grefenberg. The Grefenberg's crest consists of Upper Muschelkalk (shell-bearing limestone) sediments. Underneath lies the enormous, approx. 40 m thick Middle Muschelkalk with numerous gypsum inclusions. It is the eluviation of gypsum that creates local sinkholes.



Auch wenn der Name suggeriert, dass es sich bei einer Seelilie um eine Pflanze handelt, so gehört sie doch in das Tierreich. Seelilien sind mit einem Stiel am Meeresboden befestigt und können sich nicht fortbewegen. Deshalb zählen sie zu den sessilen Tieren. Der lateinische Begriff *sessil* bedeutet auch „zum Sitzen geeignet“. Für uns ist der Sessel ein bequemes Sitzmöbel.

Landmarken des UNESCO-Geoparks



Als einer der Träger des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz der Herausforderung, die Erd- und Bergbaugeschichte der Harzregion anschaulich und begreifbar zu machen. Er betreibt deshalb ein flächendeckendes Netz aus Landmarken und Geopunkten. Landmarken wie der Hübichenstein in Bad Grund sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte des Geoparks. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Die Tiefe Kuhle Fürstenhagen ist Geopunkt 8 im Gebiet der Landmarke 1 – Hübichenstein. Weitere Informationen zum Geopark unter: www.harzregion.de